

# Jahresbericht 2019



# Inhalt

I – Editorial	3
<hr/>	
II – Bilanz und Betriebsrechnung	8
<hr/>	
2.1 Bilanz	9
2.2 Betriebsrechnung	10
III – Anhang	12
<hr/>	
3.1 Grundlagen und Organisation	13
3.2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger	18
3.3 Art der Umsetzung des Zwecks	20
3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	22
3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	23
3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	27
3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	39
3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	40
3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	40
3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
IV – Bericht der Revisionsstelle	42
<hr/>	
V – Bestätigung des Experten	45
<hr/>	



Editorial

# I – Editorial

## Finanzielle Situation

### Erzielte Performance: 11,3%

Im Berichtsjahr 2019 hat die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) eine Performance von 11,3% (Vorjahr –2,2%) erwirtschaftet.

### Deckungsgrad: 116,4% und uneingeschränkte Risikofähigkeit

Der Deckungsgrad liegt Ende 2019 bei 116,4%, ist also spürbar gestiegen, nachdem er Ende 2018 noch bei 112,1% lag. Die Wertschwankungsreserven sind gefüllt, der Zielwert beträgt 16,0%. Die Pensionskasse weist das erste Mal seit vielen Jahren freie Mittel aus und verfügt damit über eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

### Entwicklung des Deckungsgrads

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	101,3	107,0	111,6	115,8	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4

### Kennzahlen

Zum Jahresende präsentieren sich die wichtigsten Kennzahlen wie folgt:

### Kennzahlen der Pensionskasse

	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Deckungsgrad in %	116,4	112,1
Technischer Zins in %	1,4	2,0
Performance in %	11,3	(2,2)
Bilanzsumme	17'869	16'342
Vorsorgekapital	14'546	13'988
Technische Rückstellungen	617	355
Wertschwankungsreserve	2'430	1'736

### Verwendung der Performance: Verzinsung der Altersguthaben

Der Stiftungsrat gewichtet bewusst die Sicherheit durch das Bilden der Wertschwankungsreserven und der technischen Reserven höher als die unmittelbare Beteiligung der aktiven Versicherten an der Performance. Von der erzielten Anlageperformance von 11,3% wurden bereits ca. 8% für das Senken des Bewertungszinses der Rentenverpflichtungen sowie der Neubewertung der Pensionierungsverluste benötigt. Vor diesem Hintergrund hat der Stiftungsrat für die Verzinsung der Altersguthaben einen Zinssatz von 2,25% für das Jahr 2019 bestimmt. Gleichzeitig wurde für das Jahr 2020 der Mutationszinssatz auf 1,0% festgelegt. Der Mutationszinssatz bestimmt die unterjährige Verzinsung der Alterssparkapitalien (Austritt, Pensionierung).

### Keine Teuerungszulagen

Mit Blick auf das seit Längerem bestehende Umfeld mit historisch tiefer Inflation hat der Stiftungsrat entschieden, per 1. Januar 2020 keine neue Teuerungszulage auf Renten zu gewähren. Die letzte Rentenanpassung erfolgte per 1. Januar 2007. Seither beläuft sich die kumulierte Teuerung auf 2,4% (Landesindex der Konsumentenpreise).

## Versicherte und Vorsorgeplan

### Versichertenbestand

Der Versichertenbestand per Ende Jahr präsentiert sich wie folgt:

#### Versichertenbestand per 31. Dezember

	2019	2018
Aktive, fest angestellte Mitarbeitende	17'736	17'623
Rentenbezüger per 1. Januar des Folgejahrs	11'227	11'313
<b>Total aktive Versicherte und Rentenbezüger</b>	<b>28'963</b>	<b>28'936</b>

### Änderungen im Vorsorgeplan ab 2020

Im Berichtsjahr hat sich der Stiftungsrat weiter intensiv mit dem Umbau des bestehenden Kapitalsparens (eingeführt 2017) in einen 1e-Plan beschäftigt.

Nachdem eine erste Mitteilung an alle Versicherten bereits Anfangs April 2019 erfolgt ist, wurden Mitte August 2019 die Details zur Einführung des 1e-Plans auf den 1. Januar 2020 bekanntgegeben: Der neue 1e-Plan wird in einer separaten Stiftung (Pensionskasse 2) durchgeführt und bietet Versicherten mit einem AHV-Lohn über CHF 127'980 die Möglichkeit, bei der Anlagestrategie ihres Vorsorgevermögens eine von sechs Anlagestrategien zu wählen. Entsprechend dem Risikoprofil bzw. der gewählten Strategie werden sechs unterschiedliche Anlagegefässe mit Aktienquoten von 0% bis 75% angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, die entsprechenden Vorsorgegelder gemäss der individuellen Risikobereitschaft und der Risikofähigkeit anzulegen. Versicherte übernehmen hiermit mehr Eigenverantwortung: Sie partizipieren am Anlageerfolg, tragen aber auch das Anlagerisiko.

Die individuelle Auswahl aus den verschiedenen Anlagestrategien ist seit Mitte August möglich. Zur Ermittlung des Risikoprofils und zur Wahl der Anlagestrategie wird das Versichertenportal MyPension genutzt.

Versicherte im Kapitalsparen hatten 2019 die einmalige Option, ihr Guthaben im aktuellen Kapitalsparen in das neue 1e-Kapitalsparen oder in das bestehende Gefäss Rentensparen zu transferieren. Diese Option musste bis Ende September 2019 ausgeübt werden.

### Versichertenportal MyPension

Im Berichtsjahr wurde das Versichertenportal MyPension deutlich erweitert im Hinblick auf die bevorstehende Einführung des 1e-Plans. Das Portal erfüllt hohe Anforderungen an Sicherheit und Datenschutz, nicht zuletzt durch eine Zwei-Faktor-Authentifizierung.

### Verwaltungskosten

Der Arbeitgeber beteiligt sich über die Risikobeiträge an den Verwaltungskosten. Sie betragen CHF 299 (Vorjahr CHF 299).

## Anlagen

### Das grosse Bild

Wer Ende 2019 auf sein Anlageportfolio schaut, stellt fest, dass die Weichen für die Performance 2019 im vierten Quartal 2018 gestellt worden waren. Wer einen Plan hatte und diesen nicht wegen der Ende 2018 aufgekommenen Volatilität über Bord warf, der wurde 2019 dafür belohnt. So trüb das alte Jahr 2018 endete, so euphorisch zeigten sich die Kapitalmärkte von Beginn weg im neuen Jahr 2019.

Die grossen Notenbanken sahen sich angesichts der sich eintrübenden Wirtschaft und der starken Verwerfungen an den Kapitalmärkten gezwungen, ihre Politik anzupassen und von weiteren Zinsschritten abzusehen. Mitte Jahr folgten dann bereits die ersten Zinssenkungen des Fed und der EZB. Letztere nahm ihr zuvor eingestelltes Wertpapierkaufprogramm wieder auf. Die Aussichten auf eine zunehmend wieder lockerere Geldpolitik und der Anstieg der global verfügbaren Liquidität verhalfen Risikoanlagen wie Aktien und Unternehmensobligationen zu deutlichen Kursgewinnen. Weder die politischen Unsicherheiten, die auch im Berichtsjahr sehr präsent waren, noch die sich noch immer schwach entwickelnde Industrieproduktion vermochten den Risikoappetit der Anleger zu bremsen. Das Konsumentenvertrauen verharrte das ganze Jahr über auf hohem Niveau, was die Wirtschaftsentwicklung insgesamt relativ robust erscheinen liess. Die Renditen von Staatsobligationen erreichten im Spätsommer ein Allzeittief, gefolgt von hoher Volatilität. Es zeichnet sich ab, dass weiter sinkende Zinsen, speziell in Ländern mit Null- oder Negativzinsen, nicht die erhoffte Rückkehr von Inflation bringen. Damit wird es immer wahrscheinlicher, dass die Notenbanken ihr Instrumentarium anpassen bzw. erweitern werden.

### Anlagen der Pensionskasse

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) setzt seit vielen Jahren erfolgreich auf eine Kombination aus einem robusten Kernportfolio und einem dynamischen, aktiven Overlay-Management. Nach dem sehr guten Jahr 2017 (9,0%) konnten wir im herausfordernden Jahr 2018 (-2,2%) viel von der Substanz bewahren und folglich 2019 von den guten Renditen an den Kapitalmärkten profitieren. Wir hatten im vierten Quartal 2018 die Weichen gestellt und unseren Plan konsequent verfolgt. Damit konnten wir mit 11,3% im Jahr 2019 eine der besten Renditen in der Geschichte unserer Pensionskasse erzielen. Die Aktienanlagen trugen satte 7,2% zum Gesamtergebnis bei und waren damit mit Abstand der grösste Renditetreiber. Die stabilen Renditen aus den Immobilien und den alternativen Anlagen trugen weitere 1,8% bzw. 1,0% bei. Die Obligationenanlagen schliessen das erfreuliche Ergebnis mit einem Beitrag von 1,3% ab.

### Nachhaltige Vermögensanlage bzw. Environment, Social and Governance (ESG)

Der Stiftungsrat sieht in einer nachhaltigen Vermögensanlage bzw. in der Berücksichtigung der Faktoren Environment, Social and Governance (ESG) ein wichtiges Thema. Daher wurde im Berichtsjahr das bisherige Voting Committee (Stimmrechtsausschuss) mit der Arbeitsgruppe ESG zusammengeführt und firmiert jetzt neu als ESG Committee.

Im Berichtsjahr hat die Pensionskasse an 168 Generalversammlungen ihr Stimmrecht ausgeübt. Das Abstimmungsverhalten wird auf der Website der Pensionskasse detailliert dargestellt. Weiter wurde die Art und Weise der Stimmrechtsausübung neu aufgesetzt. Dazu hat das ESG Committee eine eigene Voting-Policy für die Aktien Schweiz erarbeitet. Geplant ist, dass diese Policy 2020 für Schweizer Aktien sowie weitere ca. 300 Titel im restlichen Europa angewandt werden soll. Die Anwendung der massgeschneiderten Voting-Policy bei der Ausübung der Stimmrechte wird mit Unterstützung durch die Firma ISS vorgenommen.

2019 wurde die Ausschlussliste überprüft und angepasst. Zwei Firmen sind neu auf die Ausschlussliste gesetzt worden. Die Ausschlussliste der Pensionskasse lehnt sich an die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) an.

## Stiftungsrat

### Beschlüsse und Aktivitäten des Stiftungsrats der Pensionskasse

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat sich im Berichtsjahr schwergewichtig mit folgenden Geschäften befasst:

- Jahresbericht und Rechnung 2018 sowie Entlastung der Geschäftsleitung;
- Bestätigung der KPMG AG als Revisionsstelle für das Jahr 2019;
- Wechsel der Revisionsstelle zur PWC ab dem Jahr 2020;
- Asset-and-Liability-Management-Studie;
- Leistungsreglement 2020 mit der Einführung von 1e-Kapitalsparen in einer separaten Stiftung (Pensionskasse 2);
- Anlagereglement 2020 (Anpassungen);
- Rückstellungsreglement 2020 (Anpassungen);
- Organisationsreglement 2020 mit einer Neuordnung der Committees:  
Das frühere Voting Committee mit Fokus auf die Stimmrechtsausübung wird erweitert zum ESG Committee (ESG = Environment, Social and Governance);  
das Audit Committee wird neu zu einem Audit and Risk Committee;  
das Compensation Committee wird neu zum Compensation and Promotion Committee;  
das bestehende Training Committee wird aufgehoben.  
Neu institutionalisiert wird das Executive Committee;
- Wahlreglement 2020 mit den Vorbereitungen für die 2020 anstehende Wahl des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2021 bis 2024;
- Antrag zu nachhaltigen Anlagen (ESG);
- Verwaltungskostenbudget und Kostenrahmen für die Vermögensverwaltung 2020.

### Weiterbildung und Einführungsprogramme

Der Stiftungsrat bildet sich regelmässig in der beruflichen Vorsorge und in Anlagethemen weiter. Im Berichtsjahr erfolgten durch Fachleute der Pensionskasse Schulungen zu den Themen Asset-and-Liability-Management sowie nachhaltige Anlagen (ESG). Ergänzend dazu konnten die Mitglieder des Stiftungsrats externe Weiterbildungsangebote nutzen. Zudem wurden neue Stiftungsräte individuell durch Mitarbeitende der Pensionskasse ausgebildet.

### Verantwortung

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) gehört mit einer Bilanzsumme von rund CHF 17,9 Mia. sowie über 17'700 aktiven Versicherten und über 11'200 Rentenbezügern zu den grössten Pensionskassen in der Schweiz. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung sind sich dieser Verantwortung bewusst und nehmen ihre Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Professionalität wahr. Es ist den Verantwortlichen ein grosses Anliegen, ein kompetitives Leistungsniveau anzubieten und für die Versicherten einen möglichst umfassenden Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen, den Versicherten, für Ihr Vertrauen  
PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)



Philip Hess  
Stiftungsratspräsident



Martin Wagner  
Geschäftsführer

Personenbegriffe im Jahresbericht stehen sowohl für männliche wie auch für weibliche Personen.



# Bilanz und Betriebsrechnung

9 Bilanz

10 Betriebsrechnung



## II – Bilanz und Betriebsrechnung

### 2.1 Bilanz

	Anhang	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>					
<b>Vermögensanlagen</b>	3.6.4	<b>17'849'198'248</b>	<b>99,9</b>	<b>16'324'444'199</b>	<b>99,9</b>
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen		800'824'951	4,5	806'096'005	4,9
Obligationen		6'944'131'077	38,9	4'669'833'933	28,6
Schweizer Hypotheken		1'527'734	0,0	1'527'734	0,0
Aktien		5'015'867'236	28,1	5'114'530'744	31,3
Alternative Anlagen		2'456'553'550	13,7	3'434'129'110	21,0
Immobilien		2'630'293'700	14,7	2'298'326'673	14,1
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>19'367'975</b>	<b>0,1</b>	<b>17'706'470</b>	<b>0,1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>17'868'566'223</b>	<b>100,0</b>	<b>16'342'150'669</b>	<b>100,0</b>

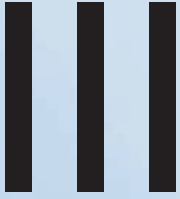
Anlagen beim Arbeitgeber werden im Anhang unter Punkt 3.6.10 dargestellt und erläutert.

	Anhang	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF	%	CHF	%
<b>Passiven</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>179'591'429</b>	<b>1,0</b>	<b>222'390'460</b>	<b>1,4</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		100'369'267	0,6	151'032'398	0,9
Andere Verbindlichkeiten		21'305'175	0,1	18'189'074	0,1
Darlehen	3.7.2	57'916'987	0,3	53'168'988	0,3
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>4'048'126</b>	<b>0,0</b>	<b>2'931'903</b>	<b>0,0</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	3.6.11	<b>37'217'402</b>	<b>0,2</b>	<b>38'256'628</b>	<b>0,2</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>15'163'303'002</b>	<b>84,9</b>	<b>14'342'857'528</b>	<b>87,8</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.3	6'372'802'443	35,7	6'161'121'938	37,7
Vorsorgekapital Rentner	3.5.5	8'173'240'478	45,7	7'826'767'590	47,9
Technische Rückstellungen	3.5.6	617'260'081	3,5	354'968'000	2,2
<b>Wertschwankungsreserve</b>	3.6.3	<b>2'430'000'000</b>	<b>13,6</b>	<b>1'735'714'150</b>	<b>10,6</b>
<b>Freie Mittel</b>		<b>54'406'264</b>	<b>0,3</b>	–	–
Stand per 1. Januar		–	–	–	–
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		54'406'264	0,3	–	–
<b>Total Passiven</b>		<b>17'868'566'223</b>	<b>100,0</b>	<b>16'342'150'669</b>	<b>100,0</b>

## 2.2 Betriebsrechnung

<b>Betriebsrechnung</b>			
	<b>Anhang</b>	<b>2019 CHF</b>	<b>2018 CHF</b>
<b>Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer		205'038'794	204'880'995
Beiträge Arbeitgeber		393'842'745	396'135'959
Einkaufssummen und Einmaleinlagen		104'427'143	112'473'429
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen		158'804'057	111'835'057
Einlagen in technische Rückstellungen	3.9.1	1'836'234	–
Einzahlung Vorbezüge WEF/Scheidung		12'603'870	10'879'413
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>876'552'843</b>	<b>836'204'853</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten		(417'656'211)	(417'837'858)
Ehegattenrenten		(62'835'589)	(61'874'470)
Waisenrenten		(1'471'112)	(1'649'022)
Invalidenrenten		(23'060'317)	(22'719'442)
Übrige reglementarische Leistungen		(23'677'464)	(27'004'924)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(64'834'198)	(74'736'384)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(4'352'663)	(4'163'718)
Kapitalleistungen bei Scheidung (Rentner)		–	(942'309)
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		(445'626'220)	(545'097'047)
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	3.9.1	(12'728'794)	–
Vorbezüge WEF/Scheidung		(32'209'798)	(42'190'518)
Übertragung von Arbeitgeberbeitragsreserven an die Pensionskasse 2	3.6.11	(1'900'000)	–
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>(1'090'352'366)</b>	<b>(1'198'215'692)</b>
<b>Bildung und Auflösung von Vorsorgekapitalien</b>			
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.3	(79'031'352)	149'973'729
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte		(132'649'153)	(74'723'013)
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentner	3.5.5	(346'472'888)	105'100'541
Bildung (–) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	3.5.6	(262'292'081)	61'142'000
Bildung (–) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	1'900'000	–
<b>Versicherungsaufwand</b>			
Beitrag an Sicherheitsfonds		(1'695'420)	(1'512'671)
<b>Bildung/Auflösung Vorsorgekapital und Versicherungsaufwand</b>		<b>(820'240'894)</b>	<b>239'980'586</b>
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>(1'034'040'417)</b>	<b>(122'030'253)</b>

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
<b>Vermögensanlage</b>			
Ergebnis aus flüssigen Mitteln / Geldmarktanlagen		(5'710'301)	(5'961'621)
Ergebnis aus Obligationen		270'396'077	(115'599'195)
Ergebnis aus Schweizer Hypotheken		38'193	38'193
Ergebnis aus Aktien		1'147'072'551	(520'819'107)
Ergebnis aus alternativen Anlagen		271'400'410	367'250'897
Ergebnis aus Immobilien		307'241'942	99'844'873
Ergebnis aus Währungsmanagement		(31'074'741)	(65'296'386)
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(783'833)	(453'135)
Verzinsung Darlehen	3.7.2	(5'898'910)	1'226'140
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(860'774)	(472'304)
Vermögensverwaltungskosten	3.6.9	(160'165'392)	(170'751'835)
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>1'791'655'222</b>	<b>(410'993'480)</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>			
		-	-
<b>Sonstiger Aufwand</b>			
		(263'561)	(329'151)
<b>Verwaltungsaufwand</b>			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3.7.1	(8'375'032)	(8'379'332)
Aufwand für Revisionsstelle und für Experten für berufliche Vorsorge		(246'760)	(251'360)
Aufwand für Aufsichtsbehörden		(37'339)	(33'485)
<b>Verwaltungsaufwand total</b>		<b>(8'659'131)</b>	<b>(8'664'177)</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>			
		<b>748'692'114</b>	<b>(542'017'061)</b>
<b>Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>			
		<b>(694'285'850)</b>	<b>542'017'061</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>			
		<b>54'406'264</b>	<b>-</b>



# Anhang

- 13 Grundlagen und Organisation
- 18 Aktive Versicherte und Rentenbezüger
- 20 Art der Umsetzung des Zwecks
- 22 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 23 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 27 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen
- 39 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 40 Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 40 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## III – Anhang

### 3.1 Grundlagen und Organisation

#### 3.1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)» besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden der Credit Suisse Group AG und der mit dieser wirtschaftlich und finanziell eng verbundenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Im Einvernehmen mit der Credit Suisse Group AG kann durch Beschluss des Stiftungsrats auch das Personal von wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen angeschlossen werden, sofern der Stiftung hierzu die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Anschluss eines Unternehmens erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

#### 3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im BVG-Register des Kantons Zürich unter der Nummer ZH.1290 eingetragen sowie im Handelsregister unter der Nummer CHE-109.519.562. Die Stiftung ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

#### 3.1.3 Urkunde und Reglemente

Per 31. Dezember 2019 bestehen folgende Urkunde und folgende Reglemente:

<b>Urkunde und Reglemente</b>		
	<b>verabschiedet am</b>	<b>gültig ab</b>
Stiftungsurkunde	08.02.2019	25.04.2019
Leistungsreglement	21.09.2018	01.01.2019
Organisationsreglement	21.09.2018	01.01.2019
Anlagereglement	31.10.2019	31.12.2019
Rückstellungsreglement	02.12.2019	31.12.2019
Teilliquidationsreglement	31.10.2019	31.10.2019
Reglement für die Stiftungsratswahlen	29.09.2016	29.09.2016

### 3.1.4 Oberstes Organ, Geschäftsleitung und Zeichnungsberechtigung

#### **Stiftungsrat**

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern für die Amtsdauer von 2017 bis 2020. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die weiteren Organe sind nachfolgend aufgeführt (Stand per 31. Dezember 2019).

Im Stiftungsrat sind die Rentner noch bis zum Ende der Amtsperiode 2017 bis 2020 mit zwei Stiftungsräten vertreten. Ein Rentnervertreter wird vom Arbeitgeber und der andere von der Personalkommission (PKOM) gewählt. Mit Beginn der Amtsperiode 2021 bis 2024 entfallen die Vertreter der Rentenbezüger.

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Geschäftsleitung der Pensionskasse je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

#### **Arbeitgebervertreter**

Philip Hess, Präsident, Credit Suisse Group AG, Zürich  
Michel Degen, Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich  
Thomas Gottstein, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich  
Christian Stark, Credit Suisse Group AG, Zürich  
Christian G. Machate, Credit Suisse AG, Zürich

#### **Arbeitnehmervertreter**

Thomas Isenschmid, Zürich, Vizepräsident, Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Deutschschweiz  
Daniel Ammon, Bern, Credit Suisse (Schweiz) AG, Deutschschweiz  
Thomas Bärlocher, Horgen, BANK-now AG, angeschlossene Unternehmen  
Jean-Noël Granges, Credit Suisse (Schweiz) AG, Westschweiz (bis 31. Juli 2019)  
Stéphane Che, Credit Suisse (Schweiz) AG, Westschweiz (1. August bis 17. Oktober 2019)  
Daniel Egli, Credit Suisse (Schweiz) AG, nachgerückt für den Wahlkreis Westschweiz (ab 18. Oktober 2019)  
Massimiliano Tagliabue, Lugano, Credit Suisse (Schweiz) AG, Tessin

#### **Rentnervertreter**

Martin Klaus, Arbeitnehmervertreter, Zürich  
Harald P. Stoehr, Arbeitgebervertreter, Zürich (bis 30. September 2019)  
Markus A. Beeler, Arbeitgebervertreter, Zürich (ab 1. Oktober 2019)

#### **Investment Committee**

Philip Hess, Vorsitzender, Zürich  
Daniel Ammon, Bern  
Michel Degen, Zürich  
Thomas Gottstein, Zürich  
Jean-Noël Granges, Sion (bis 31. Juli 2019)  
Stéphane Che, Genf (1. August 2019 bis 17. Oktober 2019)  
Daniel Egli, Luzern (ab 18. Oktober 2019)  
Thomas Isenschmid, Zürich  
Guido Bächli, Zürich (ohne Stimmrecht)  
Sebastian Krejci, Zürich (ohne Stimmrecht)  
Martin Wagner, Zürich (ohne Stimmrecht)

#### **Compensation and Promotion Committee**

Christian G. Machate, Vorsitzender, Zürich  
Daniel Ammon, Bern  
Philip Hess, Zürich  
Martin Klaus, Zürich

#### **Audit and Risk Committee**

Thomas Isenschmid, Vorsitzender, Zürich  
Thomas Bärlocher, Horgen  
Christian Stark, Zürich  
Martin Klaus, Zürich

#### **ESG Committee**

Thomas Isenschmid, Vorsitzender, Zürich  
Michel Degen, Zürich  
Martin Klaus, Zürich  
Massimiliano Tagliabue, Lugano  
Martin Wagner, Zürich (ohne Stimmrecht)

#### **Executive Committee**

Philip Hess, Vorsitzender, Zürich  
Thomas Isenschmid, Zürich  
Martin Wagner, Zürich

#### **Geschäftsleitung**

Martin Wagner, Chief Executive Officer (CEO), Zürich  
Guido Bächli, Chief Investment Officer (CIO), Zürich  
Matthias Hochrein, Chief Operating Officer (COO), Zürich  
Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS), Zürich  
Sebastian Krejci, Chief Risk Officer (CRO), Zürich

### 3.1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

#### **Experte für berufliche Vorsorge**

Aon Schweiz AG, Zürich, Vertragspartner  
Willi Thurnherr, ausführender Experte

#### **Revisionsstelle**

KPMG AG, Zürich

#### **Liegenschaftsbewertung**

Wüest Partner AG, Zürich

#### **Aufsichtsbehörde**

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

### 3.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Am Ende des Berichtsjahrs waren der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) 16 (Vorjahr 17) verschiedene, wirtschaftlich und finanziell eng mit der Credit Suisse Group AG verbundene Arbeitgeber mit aktiven Versicherten angeschlossen. Im Berichtsjahr neu angeschlossen wurde die Credit Suisse Insurance Broker AG. Aufgelöst wurde der Anschlussvertrag mit der Credit Suisse InvestLab AG. Weiter wird der Anschluss der Credit Suisse Singapore Branch nicht mehr mitgezählt, da dieser per Stichtag über keine aktiven Versicherten mehr verfügt.

In der unten stehenden Tabelle sind zudem die Rentenverpflichtungen per Bilanzstichtag aufgeführt, die 2016 den angeschlossenen Arbeitgebern proportional zugeteilt wurden.

### Angeschlossene Arbeitgeber

Name des angeschlossenen Arbeitgebers	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2019
	Anzahl aktive Versicherte	Anzahl aktive Versicherte		Anteil in %
Credit Suisse (Schweiz) AG	7'783	7'734	43,89	47,58
Credit Suisse AG	5'736	6'057	32,34	32,22
Credit Suisse Services AG	2'355	1'986	13,28	10,52
Neue Aargauer Bank AG	609	615	3,43	3,22
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	543	518	3,06	2,61
BANK-now AG	293	297	1,65	1,72
Credit Suisse Funds AG	80	77	0,45	0,38
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd	61	67	0,34	0,24
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	57	55	0,32	0,24
Fides Treasury Services AG	56	53	0,32	0,29
Credit Suisse Trust AG	54	54	0,30	0,31
Credit Suisse Group AG	50	44	0,28	0,25
Credit Suisse Energy Infrastructure Partners AG	28	20	0,16	0,07
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	24	23	0,14	0,11
Corby SA	2	2	0,01	0,01
Credit Suisse Insurance Broker AG	2	–	0,01	–
Credit Suisse AG Singapore Branch	–	1	–	0,02
kioSwiss Verband für Kiosk und Handel	–	–	–	0,01
Credit Suisse InvestLab AG	–	19	–	–
Externe Versicherte	3	1	0,02	–
Rückstellung Fortbestand Rentner frühere Anschlüsse	–	–	–	0,20
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>17'736</b>	<b>17'623</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Anzahl Anschlüsse mit aktiven Versicherten</b>	<b>16</b>	<b>17</b>		

### 3.1.7 Corporate Governance

#### Integrität und Loyalität der Verantwortlichen

Die Pensionskasse hat sich freiwillig der ASIP-Charta unterstellt, einem für alle ASIP-Mitglieder verbindlichen Verhaltenskodex. Die ASIP-Charta soll dazu beitragen, dass Vorsorgevermögen ausschliesslich ihrem Zweck entsprechend eingesetzt und Missbräuche bei Anlage und Verwaltung solcher Vermögen vermieden werden.

Alle internen unterstellten Personen – dazu gehören die Mitglieder des Stiftungsrats und seiner Committees sowie die Mitarbeitenden der Pensionskasse – müssen gegenüber der Pensionskasse die Einhaltung der Loyalitätsbestimmungen mittels eines einheitlichen Formulars bestätigen. Weiter haben sich die betroffenen Personen verpflichtet, auf Verlangen des Stiftungsrats ihre Bankverbindungen offenzulegen und die Regeln der Credit Suisse AG betreffend Eigengeschäfte einzuhalten.

Bei externen mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen wie zum Beispiel Vermögensverwalter, Global Custodian, Investment Consultants und Investment Controllers wird analog eine schriftliche Loyalitätserklärung eingeholt.



### **Stimmrechtsverhalten gemäss Art. 49a Abs. 2 BVV 2**

Die Stimmrechtsausübung bei der Pensionskasse folgt klaren, vom ESG Committee (vormals Voting Committee) genehmigten Kriterien und entspricht ebenso wie die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens den gesetzlichen Anforderungen (VegüV). Die Pensionskasse übt die mit Aktienanlagen verbundenen Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten aus. Im Berichtsjahr hat die Pensionskasse an 168 Generalversammlungen von kotierten Schweizer Aktiengesellschaften ihr Stimmrecht ausgeübt.

Im Berichtsjahr wurde die Art und Weise der Stimmrechtsausübung neu aufgesetzt. Dazu hat das ESG Committee eine eigene Voting-Policy für die Aktien Schweiz erarbeitet. Geplant ist, dass diese Policy 2020 für Schweizer Aktien sowie weitere ca. 300 Titel im restlichen Europa angewandt werden soll. Die Anwendung der Voting-Policy bei der Ausübung der Stimmrechte wird mit Unterstützung durch die Firma ISS vorgenommen.

Das Abstimmungsverhalten wird auf der Website der Pensionskasse detailliert dargestellt.

### **Umgang mit Retrozessionen**

Die Ausrichtung der Retrozessionen ist mit den externen Vermögensverwaltern vertraglich geregelt. Allfällige Erträge fließen vollumfänglich der Pensionskasse zu. Die Abrechnungen wie auch allfällige Zahlungen werden von der Pensionskasse im Detail überprüft. Für das Berichtsjahr haben sämtliche externen Vermögensverwalter bestätigt, keine Retrozessionen erhalten zu haben.

### **Entschädigung des Stiftungsrats und der Committees**

Für die Teilnahme im Stiftungsrat, in dessen Ausschüssen bzw. Committees werden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter sowie von der Geschäftsleitung bestimmte Mitglieder nicht entschädigt. Vertreter der Rentenbezüger erhalten eine Pauschale und Sitzungsgelder wie folgt:

---

#### **Entschädigungen Stiftungsrat**

	<b>Pauschale in CHF</b>	<b>Sitzungsgeld in CHF</b>
Stiftungsrat	2'000	1'500
Investment Committee	1'000	750
ESG Committee	1'000	750
Compensation and Promotion Committee	–	750
Audit and Risk Committee	1'000	750

Spesen werden gegen Nachweis vergütet. Für den Besuch notwendiger Weiterbildungsveranstaltungen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge werden Kurskosten und Spesen vergütet.

### **Informationspolitik**

Die Stiftung publiziert die erzielte Performance monatlich auf ihrer Website. Die finanzielle Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Jahresberichts unter Swiss GAAP FER 26.

Alle relevanten Informationen über die Vorsorgeeinrichtung sind unter [www.credit-suisse.com/pensionskasse](http://www.credit-suisse.com/pensionskasse) abrufbar.

## 3.2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

### 3.2.1 Aktive Versicherte und Bestandsentwicklung

<b>Aktive Versicherte</b>			
	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>10'853</b>	<b>6'770</b>	<b>17'623</b>
Eintritte	1'358	1'068	2'426
Austritte (gesamt)	(1'377)	(936)	(2'313)
davon Invalidisierungen	(7)	(3)	(10)
davon Pensionierungen	(111)	(48)	(159)
davon Stellenwechsel	(1'256)	(881)	(2'137)
davon Todesfälle	(3)	(4)	(7)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>10'834</b>	<b>6'902</b>	<b>17'736</b>
Veränderung in Personen	(19)	132	113
Veränderung in %	(0,2)	1,9	0,6

Im Bestand der 17'736 aktiven Versicherten im Rentensparen per Ende des Berichtsjahrs sind 9'127 (im Vorjahr 8'911) Versicherte auch im Kapitalsparen versichert.

### 3.2.2 Rentenbezüger und Bestandsentwicklung

<b>Rentenbezüger</b>						
	<b>Männer</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	<b>Total</b>
	<b>1.1.2020</b>	<b>1.1.2019</b>	<b>1.1.2020</b>	<b>1.1.2019</b>	<b>1.1.2020</b>	<b>1.1.2019</b>
Altersrentner	5'190	5'204	3'154	3'186	8'344	8'390
Invalide	257	271	279	290	536	561
Ehegatten	152	145	1'631	1'629	1'783	1'774
Scheidungsrenten	–	–	14	12	14	12
Bezüger Unterstützungsrente	19	18	12	13	31	31
Kinder	244	268	275	277	519	545
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>5'862</b>	<b>5'906</b>	<b>5'365</b>	<b>5'407</b>	<b>11'227</b>	<b>11'313</b>
Veränderung in Personen	(44)		(42)		(86)	
Veränderung in %	(0,7)		(0,8)		(0,8)	

Die Bestandsentwicklung stellt sich bei den Rentenbezügern wie folgt dar:

<b>Rentenbezüger, Bestandsentwicklung</b>		
	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>11'313</b>	<b>11'342</b>
<b>Neue Rentenbezüger</b>		
Pensionierte Aktive	155	214
Pensionierte Invalidenrentner	15	10
Invalide	19	25
Ehegatten	119	138
Scheidungsrenten	2	8
Bezüger Unterstützungsrenten	–	–
Kinder	82	98
<b>Ablauf des Rentenanspruchs</b>		
Todesfälle von Altersrentnern	(216)	(274)
Todesfälle von Invaliden	(8)	(8)
Reaktivierung von Invaliden	(21)	(4)
Pensionierung (Altersrücktritt) von Invaliden	(15)	(10)
Todesfälle von Ehegatten	(110)	(118)
Todesfälle von Scheidungsrentnern	–	–
Wiederverheiratung von Ehegatten	–	–
Ablauf Kinderrenten und Unterstützungsrenten	(108)	(108)
<b>Anzahl Rentenbezüger am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>11'227</b>	<b>11'313</b>

### 3.2.3 Altersstruktur der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger

<b>Durchschnittsalter aktive Versicherte</b>		
	<b>am 31.12.2019</b>	<b>am 31.12.2018</b>
Männer	43,6	42,8
Frauen	41,5	40,9

<b>Durchschnittsalter Rentenbezüger</b>		
	<b>am 1.1.2020</b>	<b>am 1.1.2019</b>
Altersrentner Männer	73,4	72,9
Altersrentner Frauen	74,2	73,7
Invalide	55,3	54,9
Ehegatten	78,5	78,1
Scheidungsrenten	70,9	70,1
Kinder	17,5	17,8

### 3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Pensionskasse als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung. Sie betreibt im Beitragsprimat vier Spargefässe, wobei zwei dem Rentensparen und zwei dem Kapitalsparen zugeordnet werden. Zum Rentensparen gehören die beiden rentenbildenden Spargefässe Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung), zum Kapitalsparen die beiden kapitalbildenden Spargefässe Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung).

Das Kapitalsparen derjenigen Versicherten, die für die entsprechende Kapitaloption votiert haben, wird per 1. Januar 2020 in das neue 1e-Kapitalsparen überführt. Dieses wird in einer separaten Stiftung durchgeführt, der Pensionskasse 2.

#### 3.3.1 Vorsorgeleistungen

##### **Versicherter Lohn**

Versichert sind alle Mitarbeitenden, die gemäss BVG versichert werden müssen. Versichert sind der Basislohn (bis CHF 284'400) abzüglich eines Koordinationsabzugs, der diskretionäre variable Incentive Award (Award) und der Basislohn-Überschuss (ab CHF 284'400). Der Koordinationsabzug entspricht  $\frac{1}{3}$  des Jahreslohns, im Maximum der maximalen AHV-Rente (CHF 28'440). Bei Teilzeiterwerb wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der drei letzten versicherten variablen Löhne (Awards). Der maximal versicherte Basislohn unter Berücksichtigung des Koordinationsabzugs beträgt CHF 255'960, der maximal versicherte Award und Basislohn-Überschuss beträgt CHF 511'920. Der maximal versicherte Basislohn, Award und Basislohn-Überschuss beträgt CHF 767'880.

##### **Altersrücktritt**

Das Referenzalter in der Pensionskasse beträgt 65 Jahre. Der Altersrücktritt ist auf Verlangen der Bank oder auf Wunsch des Versicherten ab Alter 58 bis zum 70. Altersjahr möglich.

##### **Altersrente**

Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in den rentenbildenden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto multipliziert mit dem entsprechend dem Alter des Versicherten zugeordneten Rentenumwandlungssatz. Die Altersrente beträgt höchstens CHF 99'540.

Auf Wunsch des Versicherten können das Rentenkapital und das Rentenkapital-Zusatzkonto bis zur Hälfte in Kapitalform bezogen werden. Der über CHF 995'400 liegende Anteil des angesparten Guthabens kann sogar vollumfänglich in Kapitalform bezogen werden.

Die Altersrente wird ergänzt durch Pensionierten-Kinderrenten und eine AHV-Überbrückungsrente. Die AHV-Überbrückungsrente in der Höhe einer voraussichtlichen AHV-Rente wird vom gleichen Zeitpunkt an ausgerichtet wie die Altersrente und bis zum Einsetzen der Altersrente der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung geleistet.

##### **Kapitalleistung**

Das Kapital aus den kapitalbildenden Spargefässen Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto wird immer als reglementarische Kapitalleistung ausgerichtet.

##### **Invalidenrente**

Die Höhe der temporären Invalidenrente ergibt sich aus der Summe von 65% des versicherten Basislohns, 45% des versicherten Basislohn-Überschusses und 45% des versicherten Lohns Risiko. Die Invalidenrente wird ergänzt durch Invaliden-Überbrückungsrenten, Invaliden-Kinderrenten und das Invaliditätskapital.

Die Beitragspflicht in der Pensionskasse entfällt überdies bei ununterbrochener Arbeitsunfähigkeit ab dem 366. Tag (Beitragsbefreiung). Während der Dauer der Invalidität übernimmt die Pensionskasse sowohl die Sparbeiträge des Arbeitnehmers als auch diejenigen des Arbeitgebers gemäss Beitragsvariante Standard auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Awards vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit. Die Beitrags-

befreiung gilt auf demjenigen Lohnanteil, der nicht mehr erzielt werden kann. Die Beitragsbefreiung wird gewährt, solange die Invalidität besteht, längstens jedoch bis Alter 65.

### Todesfalleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten bzw. den Konkubinatspartner im Sinne des Reglements eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente von 66% der versicherten Invalidenrente beziehungsweise der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente ausgerichtet, sofern der hinterbliebene Ehegatte bzw. der Konkubinatspartner eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Er kommt für den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder auf.
- Er hat beim Tod des Versicherten das 45. Altersjahr vollendet, und die Ehe bzw. das Konkubinat hat mindestens fünf Jahre gedauert.

Hat der hinterbliebene Ehegatte keinen Anspruch auf eine Rente, so erhält er eine Kapitalabfindung in der Höhe des dreifachen Jahresbetrags der Ehegattenrente.

Die Ehegattenrente bzw. die Konkubinatspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital sowie durch Waisenrenten und Unterstützungsrenten an rentenberechtigten Kindern.

Sofern Anspruch auf eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital aus dem Rentensparen der Hälfte des versicherten Basislohns, aber höchstens CHF 49'770, und dem Guthaben im Rentenkapi-Zusatzkonto sowie aus dem Kapitalsparen dem vorhandenen Alterskapital und dem Alterskapital-Zusatzkonto. In den übrigen Fällen entspricht das Todesfallkapital der Freizügigkeitsleistung bzw. den Guthaben im Rentenkapi-Zusatzkonto, Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto, mindestens jedoch der Hälfte der Summe des im Rentensparen und im Kapitalsparen versicherten Basislohns, Basislohn-Überschusses und versicherten Lohns Risiko.

## 3.3.2 Beiträge

### Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können jährlich die Höhe ihres Sparbeitrags unter den drei Beitragsvarianten Basis, Standard und Top wählen. In folgender Tabelle sind die Beiträge für die Variante Standard dargestellt:

#### Beiträge, Variante Standard

Alter des Versicherten	Sparbeitrag des Versicherten in % des vers. Lohns	Sparbeitrag des Arbeitgebers in % des vers. Lohns	Risikobeitrag des Arbeitgebers in % des vers. Lohns
17 bis 24 (Risikoversicherte)	0,0	0,0	1,8
25 bis 34	7,5	7,5	5,8
35 bis 44	9,0	13,0	5,8
45 bis 54	10,5	17,5	5,8
55 bis 65	10,5	25,0	5,8

### Zuordnung der Beiträge ins Rentensparen und ins Kapitalsparen

Zur Bestimmung, welche Spar- und Risikobeiträge dem Rentensparen oder dem Kapitalsparen zugeordnet werden, werden der versicherte Basislohn, der versicherte Basislohn-Überschuss und der versicherte variable Lohn zusammengezählt. Entspricht diese Summe höchstens dem 3,5-Fachen der maximalen AHV-Altersrente (CHF 99'540), fliessen sämtliche erhobenen Beiträge ins Rentenkapi. Übersteigt die Summe die 3,5-fache maximale AHV-Altersrente (CHF 99'540), fliessen die Beiträge, die auf einer versicherten Lohnsumme von höchstens der 3,5-fachen maximalen AHV-Altersrente erhoben werden, ins Rentensparen. Die Beiträge, die auf der versicherten Lohnsumme erhoben werden, die die 3,5-fache maximale AHV-Altersrente übersteigt, fliessen ins Kapitalsparen.

## 3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 3.4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

#### **Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel)**

Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel) werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Zurzeit ist kein Wertberichtigungsbedarf erkennbar.

#### **Immobilien**

Die direkten Immobilien werden zum Marktwert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Marktwerts durch den externen Schätzer ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt diskontierten Netto-Cashflows (Discounted-Cashflow-Methode). Die Diskontierung beruht auf einem risikogerechten realen Zinssatz. Dieser setzt sich zusammen aus einem risikolosen Zins, erhöht um einen Zuschlag für das Immobilienrisiko (Immobilität des Kapitals), die Makrolage, die Mikrolage in Abhängigkeit der Nutzung und die Zuschläge für die Objektqualität und das Ertragsrisiko. Die Bandbreite für den Diskontierungssatz liegt per Bilanzstichtag zwischen 2,8% und 4,5% (Vorjahr 3,1% und 4,6%).

Die Immobilien werden jährlich bewertet, wobei 20% des Immobilienbestands anlässlich der Bewertung vor Ort zu besichtigen sind. Im Turnus von fünf Jahren sind alle Immobilien zu besichtigen. Indirekte Immobilien werden zu Marktpreisen bilanziert.

#### **Alternative Anlagen**

Börsenkotierte alternative Anlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Bei nicht börsenkotierten alternativen Anlagen wird der Net Asset Value (NAV) verwendet. Der NAV wird bei den alternativen Anlagen durch unabhängige Spezialisten auf die Werthaltigkeit überprüft, allenfalls berichtigt und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Die Überprüfung der NAV wird durch den jeweiligen Asset Manager vorgenommen, durch die Pensionskasse plausibilisiert und in periodischen Sitzungen mit dem Asset Manager besprochen und analysiert.

#### **Übrige Aktiven**

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen sowie der Kontokorrentguthaben erfolgt zu Nominalwerten oder zu Marktpreisen, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen. Zurzeit ist kein Wertberichtigungsbedarf erkennbar.

### 3.4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 3.5.1 Versicherungstechnische Bilanz im Überblick

<b>Versicherungstechnische Bilanz</b>				
Technische Grundlagen		31.12.2019	31.12.2018	
Technischer Zins		BVG 2010G	BVG 2010G	Veränderung
	Anhang	1,4%	2,0%	CHF
		CHF	CHF	
<b>Vorsorgekapitalien Rentensparen</b>				
Sparkapital aktive Versicherte	3.5.3	5'036'103'895	4'913'142'116	122'961'779
Vorsorgekapital Rentner	3.5.5	8'173'240'478	7'826'767'590	346'472'888
Technische Rückstellungen	3.5.6	611'057'081	348'821'000	262'236'081
				-
<b>Vorsorgekapitalien Kapitalsparen</b>				
Sparkapital aktive Versicherte	3.5.3	1'336'698'548	1'247'979'822	88'718'726
Technische Rückstellungen	3.5.6	6'203'000	6'147'000	56'000
				-
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b>		<b>15'163'303'002</b>	<b>14'342'857'528</b>	<b>820'445'474</b>
<b>Aktiven</b>				
		<b>17'868'566'223</b>	<b>16'342'150'669</b>	<b>1'526'415'554</b>
Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten	2.1	(183'639'555)	(225'322'363)	41'682'808
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(37'217'402)	(38'256'628)	1'039'226
<b>Vorsorgevermögen (Vv)</b>		<b>17'647'709'265</b>	<b>16'078'571'678</b>	<b>1'569'137'589</b>
<b>Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in % (Vv/Vk)</b>	3.5.10	<b>116,4</b>	<b>112,1</b>	<b>4,3</b>
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'430'000'000	1'735'714'150	694'285'850
Freie Mittel		54'406'264	-	54'406'264

### 3.5.2 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität autonom. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

### 3.5.3 Vorsorgekapital aktive Versicherte

#### Entwicklung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten mit den beiden Plänen Rentensparen und Kapitalsparen wie folgt:

<b>Vorsorgekapital Renten- und Kapitalsparen</b>			
	<b>2019 CHF</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>Veränderung CHF</b>
<b>Sparkapital total per 1. Januar</b>	<b>6'161'121'938</b>	<b>6'236'372'654</b>	<b>(75'250'716)</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	488'493'432	489'642'618	(1'149'186)
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	104'427'143	112'473'429	(8'046'286)
Freizügigkeitseinlagen	158'804'057	111'835'057	46'969'000
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	12'603'870	10'879'413	1'724'457
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(445'626'220)	(545'097'047)	99'470'827
Vorbezüge WEF/Scheidung	(32'209'798)	(42'190'518)	9'980'720
Zins auf den Sparguthaben (2,25 % / 1,25%)	132'649'153	74'723'013	57'926'140
Kapitaleleistungen bei Pensionierung	(64'834'198)	(74'736'384)	9'902'186
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner infolge Pensionierung	(120'623'530)	(188'927'067)	68'303'536
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner infolge Teilpensionierung	(8'937'005)	(11'043'960)	2'106'955
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner infolge Invalidität	(6'267'561)	(8'591'176)	2'323'615
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner infolge Tod	(6'798'838)	(4'218'094)	(2'580'744)
<b>Sparkapital total per 31.12.</b>	<b>6'372'802'443</b>	<b>6'161'121'938</b>	<b>211'680'505</b>

#### Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das gesamte Vorsorgekapital der aktiven Versicherten setzt sich zusammen wie folgt:

<b>Vorsorgekapital aktive Versicherte</b>			
	<b>31.12.2019 CHF</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>Veränderung CHF</b>
Sparkapital Rentensparen	5'036'103'895	4'913'142'116	122'961'779
Sparkapital Kapitalsparen	1'336'698'548	1'247'979'822	88'718'726
<b>Total Vorsorgekapital aktive Versicherte</b>	<b>6'372'802'443</b>	<b>6'161'121'938</b>	<b>211'680'505</b>

### 3.5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG («Schattenrechnung»)

Die Altersguthaben nach BVG der aktiven Versicherten stellen sich wie folgt dar:

<b>BVG-Altersguthaben</b>		
	<b>31.12.2019 in Mio. CHF</b>	<b>31.12.2018 in Mio. CHF</b>
Altersguthaben nach BVG	1'337,3	1'332,3



### 3.5.5 Vorsorgekapital Rentner

#### Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

Das Vorsorgekapital für Rentner setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

<b>Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>31.12.2019 CHF</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>Veränderung CHF</b>
Altersrenten	6'760'188'891	6'471'608'979	288'579'912
AHV-Überbrückungsrenten	43'214'664	57'815'875	(14'601'211)
Ehegattenrenten	786'180'088	747'530'867	38'649'221
Scheidungsrenten	6'664'925	5'129'699	1'535'226
Invalidentrenten	527'273'835	489'164'797	38'109'038
Invaliden-Überbrückungsrenten	13'408'304	15'876'104	(2'467'800)
Kinder- und Unterstützungsrenten	36'309'770	39'641'269	(3'331'499)
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>8'173'240'478</b>	<b>7'826'767'590</b>	<b>346'472'888</b>

#### Teuerungsausgleich für Rentner

Der Stiftungsrat prüft jährlich die Gewährung einer Teuerungszulage. Vor dem Hintergrund des seit längerem bestehenden Umfelds mit einer historisch tiefen Inflation hat der Stiftungsrat entschieden, per 1. Januar 2019 keine neue Teuerungszulage auf Renten zu gewähren. Die letzte Rentenanpassung erfolgte per 1. Januar 2007. Seither beläuft sich die kumulierte Teuerung auf 2,4% (Landesindex der Konsumentenpreise).

### 3.5.6 Technische Rückstellungen

<b>Technische Rückstellungen</b>	<b>31.12.2019 CHF</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>Veränderung CHF</b>
Rückstellung für Anstieg Lebenserwartung	183'898'000	62'614'000	121'284'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken (Rentensparen)	27'428'000	26'996'000	432'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken (Kapitalsparen)	6'203'000	6'147'000	56'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste	398'050'081	259'211'000	138'839'081
Rückstellung Fortbestand Rentner von früheren Anschlüssen	1'681'000	–	1'681'000
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>617'260'081</b>	<b>354'968'000</b>	<b>262'292'081</b>

#### Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung

Die Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung hat den Zweck, die Umstellung auf neuere Generationentafeln abzufedern. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge als pauschaler Prozentsatz des Vorsorgekapitals der Rentner gebildet.

#### Rückstellung für versicherungstechnische Risiken (Rentensparen)

Die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken hat den Zweck, kurzfristige ungünstige Schwankungen der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten auszugleichen. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge und gestützt auf eine Risikoanalyse gebildet. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und entspricht mindestens 2,0% der Lohnsumme der versicherten Basislöhne im Rentensparen.

#### Rückstellung für versicherungstechnische Risiken (Kapitalsparen)

Die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken hat den Zweck, kurzfristige ungünstige Schwankungen der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten auszugleichen. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge und gestützt auf eine Risikoanalyse gebildet. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und entspricht mindestens 2,0% der Lohnsumme der versicherten Basislöhne im Kapitalsparen.

### Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Umwandlungssatzverluste soll die zu erwartenden Verluste bei Neupensionierung abdecken, soweit diese nicht durch die laufende Finanzierung gedeckt sind. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

### Rückstellung Fortbestand Rentner von früheren Anschlüssen

Diese Rückstellung kompensiert das weggefallene Sanierungspotenzial der ausgetretenen Arbeitgeber für die ihnen zugeordneten Rentneranteile aller per 31. Dezember 2016 laufenden Renten. Die zugeordneten Rentner werden risikolos bewertet. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und bestimmt sich als die Differenz zwischen der risikolosen Bewertung und der Bewertung gemäss technischem Zinssatz.

Per Ende 2018 ist die Sound Capital AG aus der Pensionskasse ausgeschieden (Teilliquidation). Auf dieses Datum hin wurden von der Sound Capital AG rund CHF 1,8 Mio. in die Rückstellung einbezahlt. Dieser Betrag wird jährlich linear über eine Periode von zehn Jahren amortisiert. Somit ergibt sich per Ende 2019 ein Betrag von rund CHF 1,7 Mio.

## 3.5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich einen versicherungstechnischen Bericht und beurteilt die finanzielle Lage der Pensionskasse. Die Ergebnisse finden sich im Kapitel V des Jahresberichts.

## 3.5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

### Technische Grundlagen / Technischer Zins

	31.12.2019	31.12.2018
Technische Grundlagen	BVG 2010G	BVG 2010G
Technischer Zins	1,40%	2,00%

Der variable technische Zinssatz bestimmt sich als Rendite der Schweizer «Eidgenossen»-Anleihen für die Duration der Verpflichtungen (zurzeit zwölf Jahre), zuzüglich 180 Basispunkte (bp), mit einer Obergrenze von 200 bp. Die 180 bp Aufschlag sowie eine allfällige Obergrenze werden jährlich vom Stiftungsrat überprüft. Per Ende des Berichtsjahrs beträgt der technische Zinssatz gemäss dieser Formel 1,40%.

## 3.5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die starke Senkung des technischen Zinssatzes von 2,00% auf 1,40% zieht eine bedeutende Erhöhung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger in Höhe von rund CHF 690 Mio. per 31. Dezember 2019 nach sich. Zusätzlich wird die Rückstellung für Pensionierungsverluste um ca. CHF 139 Mio. erhöht.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr weiter zwei geringfügige Methodenänderungen beschlossen für die Formel zur Bestimmung des technischen Zinssatzes. Dies hat keinen Effekt auf den Wert des Zinssatzes.

### 3.5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vorsorgevermögens zum Vorsorgekapital. Die Details der Berechnung sind in Kapitel 3.5.1 dargestellt.

Mit einem Deckungsgrad von 116,4% (Vorjahr 112,1%) verfügt die Pensionskasse über freie Mittel und eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

#### Entwicklung des Deckungsgrads

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	101,3	107,0	111,6	115,8	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4

## 3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement (2019) der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) legt die Ziele und Grundsätze, die Organisation, die Aufgaben und Kompetenzen, die Richtlinien der Vermögensanlage sowie deren Überwachung fest.

Der Stiftungsrat nimmt die strategische Steuerung und Kontrolle der Vermögensanlagen wahr und ist somit für die zielorientierte Führung des gesamten Anlageprozesses respektive die Anlagepolitik verantwortlich. Die Anlagepolitik besteht aus dem Anlageziel, dem Risikobudget, den Anlagekategorien, den Anlagerichtlinien sowie den Anlagebandbreiten und wird vom Stiftungsrat verabschiedet. Das Anlageziel besteht im Erwirtschaften einer Rendite zwecks Erfüllen der Verpflichtungen der Pensionskasse, wobei das Anlagevermögen risikoeffizient und nach ökonomischen Grundsätzen investiert wird.

Der Stiftungsrat kann Teilaufgaben oder Teilentscheidungen an weitere Anlageorgane bzw. an Dritte delegieren. Die Verantwortung und die Überwachung des Gesamtprozesses obliegen jedoch allein dem Stiftungsrat und sind somit nicht delegierbar. Bei der Festlegung der Anlagebandbreiten und der Risikokennzahlen stützt sich der Stiftungsrat auf die durch das interne Risk Management erstellte Asset-and-Liability-Management-Studie aus dem Jahr 2018.

Das Investment Committee ist das für die Vermögensanlage der Stiftung verantwortliche Fachorgan und definiert die Anlagestrategie. Die Anlagestrategie wird periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst. Sie beinhaltet die langfristige Ausrichtung des Anlagevermögens, eine langfristige Darstellung der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse sowie ihrer möglichen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und die Anlageklassen. Die Anlagestrategie wird vom Anlageverantwortlichen erarbeitet und beim Investment Committee beantragt. Das Investment Committee bereitet anlagerelevante Beschlüsse des Stiftungsrats vor und leitet deren Vollzug. Änderungen in der Anlagepolitik werden beim Stiftungsrat beantragt. Weiter überwacht das Investment Committee die Tätigkeiten des Anlageverantwortlichen und stellt sicher, dass der Stiftungsrat mindestens quartalsweise über die Entwicklung des Anlagevermögens informiert wird.

Der Anlageverantwortliche steuert die Anlagetätigkeit und ist für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Die Anlagetätigkeit beinhaltet die Umsetzung der Anlagestrategie, orientiert sich an den Marktgegebenheiten und steuert das Anlagevermögen anhand von Szenarien. Der Anlageverantwortliche bereitet anlagerelevante Beschlüsse des Investment Committee und des ESG Committee vor und leitet deren Vollzug. Er handelt innerhalb der vom Stiftungsrat und vom Investment Committee verabschiedeten Richtlinien, Vorgaben und Kompetenzen selbstständig und stellt sicher, dass das Investment Committee periodisch über die Entwicklung des Anlagevermögens informiert wird.

Die oben beschriebene Vermögensanlage kann in drei Phasen gegliedert werden, die in der folgenden Tabelle abgebildet sind:

<b>Phasen der Vermögensanlage</b>	
<b>Bestandteile</b>	<b>Verantwortung</b>
Anlagepolitik (Anlageziel, Risikobudget, Anlagekategorien und -richtlinien sowie Anlagebandbreiten)	Stiftungsrat
Anlagestrategie (langfristige Ausrichtung des Anlagevermögens)	Investment Committee
Anlagetätigkeit (Umsetzung der Anlagestrategie)	Anlageverantwortlicher der Pensionskasse

Die Anlagebandbreiten dienen dem Stiftungsrat als strategisches Steuerungselement. Sie richten sich nach den gemäss Anlagereglement definierten Anlagekategorien, die von der gesetzlichen Anlagekategorisierung nach BVV 2 abweichen. Zurzeit gelten folgende Anlagebandbreiten:

<b>Anlagebandbreiten</b>	
<b>Anlagekategorie</b>	<b>in % des Gesamtvermögens</b>
Obligationen inklusive Liquidität	15–65
Aktien	10–40
Immobilien	8–18
Alternative Anlagen	10–30
Fremdwährungen	0–40
Anlagen beim Arbeitgeber	0–10

### **Auswahl und Bewirtschaftung der Anlagen**

Die Vermögensverwaltung als Ganzes wird von internen, bei der Pensionskasse angestellten Asset Managers wahrgenommen. Die Auswahl und die Überwachung der Anlagen erfolgen durch die Pensionskasse. Neben der Eigenverwaltung von Vermögensteilen werden Submandate an externe Vermögensverwalter vergeben. Nachstehende Tabelle führt die externen Vermögensverwalter auf. Diese erfüllen alle Anforderungen an einen professionellen Vermögensverwalter nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2:

<b>Externe Vermögensverwalter</b>	
<b>Institut</b>	<b>Art der Zulassung</b>
Alpha Associates AG	FINMA
BlackRock Investment Management (UK) Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Credit Suisse (Schweiz) AG	FINMA
Fisch Asset Management AG	FINMA
Flossbach von Storch AG	BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), D
G Squared Capital LLP	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Swiss Life Asset Management AG	FINMA
Swiss Rock Asset Management AG	FINMA
Twelve Capital AG	FINMA
Vontobel Asset Management, Inc.	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Wellington Management International Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Zürcher Kantonalbank	FINMA

Die Mehrheit der Vermögensanlagen wird durch die oben aufgeführten externen Vermögensverwalter bewirtschaftet. In Eigenverwaltung verantworten Asset Managers der Pensionskasse Anlagen in direkte und indirekte Immobilien, in flüssige Mittel und Geldmarktanlagen sowie das Overlay-Management und kleine Engagements in Obligationen und Aktien.

Die Liegenschaftenverwaltung erfolgt durch die Wincasa AG.

Die zentrale Wertschriftenverwahrung (Global Custody) wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG wahrgenommen.

Die Pensionskasse hält je einen Einanlegerfonds für Aktien-, Obligationen- und Immobilienanlagen. Diese Fonds werden vollumfänglich der jeweiligen Anlageklasse zugewiesen.

### Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen

Die Risikoverteilung der Anlagen hat für den Stiftungsrat eine hohe Priorität. Um das Risikoprofil weiter zu verbessern, wird die Asset Allocation breit diversifiziert und mit alternativen Anlagen ergänzt. Dank tieferer Korrelation zu den übrigen Anlageklassen lässt sich so das Portfoliorisiko reduzieren.

### Überwachung der Anlagen

Durch die zentrale Wertschriftenverwahrung der Credit Suisse (Schweiz) AG werden folgende Berichte erstellt:

- Investment-Guidelines-Monitoring-Report (monatlich) zur Überwachung der Einhaltung verschiedener Limiten, der Derivate-Deckung sowie der Schuldnerqualität;
- Real-Estate-Compliance-Report (jährlich).

Weiter erstellt der Bereich Risk Management und Reporting der Pensionskasse zuhanden des Stiftungsrats monatlich einen kurzen Factsheet Report sowie quartalsweise einen umfassenden Comprehensive Report.

## 3.6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2)

Mit dem Anhang zum Anlagereglement hat der Stiftungsrat Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 bei den alternativen Anlagen und den Fremdwährungen bewilligt.

### Alternative Anlagen

Die Pensionskasse nimmt für alternative Anlagen die folgenden Erweiterungen der Anlagebandbreiten in Anspruch:

#### Anlangerweiterungen alternative Anlagen

	Kategorienbegrenzung gemäss Art. 53ff. BVV 2	Kategoriebegrenzung gemäss Anlagereglement	Aktueller Bestand in % des Anlagevermögens
Alternative Anlagen	15% des Gesamtvermögens	30% des Gesamtvermögens	13,8
Alternative Anlagen	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in nicht kotierten Gesellschaften oder andere direkt gehaltene Anlagen sind erlaubt, soweit diese auf unterster Stufe diversifiziert sind.	13,8
Alternative Anlagen – Gold	nur diversifizierte kollektive Anlagen	erlaubt: Anlagen in physischem Gold	–

Die Pensionskasse bewirtschaftet ihre alternativen Anlagen mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen. Es bestehen detaillierte Umsetzungskonzepte für die Auswahl, die Bewirtschaftung und die Überwachung. Zudem werden laufend spezialisierte externe Fachberater zugezogen. Die Erfahrungen zeigen, dass alternative Anlagen gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks der Pensionskasse ist damit gewährleistet.

Die alternativen Anlagen der Pensionskasse leisten ferner einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens und sind selbst sehr breit diversifiziert aufgestellt:

- Die Anlagen in Private Equity und Infrastruktur erfolgen über eine Kommanditgesellschaft für kollektive Anlagen (KmGK).
- Investitionen in Hedge-Fonds werden mittels zweier Fondsstrukturen vorgenommen.
- Die Anlage in Insurance-linked Securities wird durch einen Fonds abgebildet.
- Anlagen in Commodities erfolgen fast vollständig in physischem Gold.
- Darlehen werden sowohl mit Kapitalgesellschaften als auch in Fondsstrukturen abgebildet.

Die Pensionskasse ist per 31. Dezember 2019 nicht im Besitz von physischem Gold.

### Fremdwährungen

Die Pensionskasse nimmt für Fremdwährungen die folgenden Erweiterungen der Anlagebandbreiten in Anspruch:

<b>Anlagerweiterungen Fremdwährungen</b>			
	<b>Begrenzung gemäss Art. 55 BVV 2 in % des Gesamtvermögens</b>	<b>Begrenzung gemäss Anlagereglement in % des Gesamtvermögens</b>	<b>Aktueller Bestand in % des Gesamtvermögens</b>
Fremdwährungsanlagen	30	40	25,4

Die internationale Ausrichtung des Portfolios bietet die Möglichkeit einer ausgewogenen Verteilung von Risiken. Die dabei entstehenden Fremdwährungsrisiken werden teilweise abgesichert oder aufgrund hoher Absicherungskosten oder positiver Beiträge zum Gesamterfolg absichtlich in Kauf genommen.

Die Fremdwährungsrisiken werden dabei im Gesamtportfoliokontext betrachtet, und ihr Beitrag zum Risiko des Gesamtvermögens wird laufend beurteilt. Die Bewirtschaftung der Fremdwährungsquote erfolgt mit grossem Aufwand, eine sorgfältige Auswahl und Überwachung stehen im Vordergrund.

Die Umsetzung erfolgt über ein zentrales Overlay Management, das täglich die Veränderungen der Fremdwährungsquoten überwacht und nötigenfalls steuernd darauf einwirkt. Es werden hauptsächlich Termingeschäfte für die Bewirtschaftung eingesetzt.

### 3.6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt eine Absicherung gegenüber Kursverlusten auf dem Anlagevermögen und dient der Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts, das heisst eines Deckungsgrads von mindestens 100%. Für die Bestimmung der angestrebten Zielgrösse lässt der Stiftungsrat periodisch, mindestens alle zwei Jahre, eine Asset-and-Liability-Management-Studie erstellen. Die letzte Studie wurde im Jahre 2018 erstellt.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve bemisst sich anhand des Conditional Value at Risk mit einem Konfidenzniveau von 95% (CVaR 95%) zu 16%. Der Conditional Value at Risk ist auch bekannt unter dem Begriff Expected Shortfall. Mit dieser Zielgrösse hält die Pensionskasse genügend Wertschwankungsreserven, um den erwarteten Anlageverlust des schlechtesten Jahres aus einer 20-Jahres-Periode zu tragen.

<b>Wertschwankungsreserve</b>			
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>
Zielwert in % des Vorsorgekapitals und technische Rückstellungen	16,0	16,0	–
Zielwert in Mio. CHF	2'430	2'295	135
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	2'430	1'736	694
Noch notwendig bis auf Zielwert in Mio. CHF	–	559	(559)
Vorhandene Wertschwankung in % des Zielwerts	100,0	75,6	24,4

### **Sollrendite**

Die notwendige Sollrendite zur Stabilisierung des Deckungsgrads ist abhängig von der Verzinsung der Altersguthaben und der Veränderung des variablen technischen Zinssatzes. Wenn eine Verzinsung der Altersguthaben in der Höhe von 1,40% angenommen wird, dann beläuft sich die Sollrendite gemäss versicherungstechnischen Experten auf 1,34%.

### **3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (ökonomisches Exposure)**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die effektive Asset Allocation (ökonomisches Exposure) per Bilanzstichtag. Fremdwährungen sind partiell über Devisentermingeschäfte abgesichert, während Aktienengagements zum Teil über Futures abgebildet werden. Der Gewinn beziehungsweise der Verlust, der aus den Devisentermingeschäften resultiert, ist in der Darstellung in der Liquidität enthalten. Zudem werden Swap-Transaktionen zur Durationssteuerung eingesetzt.

## Gesamtvermögen unter Anrechnung der derivativen Finanzinstrumente

### Ökonomisches Exposure (effektive Asset Allocation)

	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF	31.12.2019 in %	31.12.2018 in %	Bandbreite Min. bis Max.
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen CHF	677,4	635,1	3,8%	3,9%	
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen Fremdwährungen	123,4	171,0	0,7%	1,0%	
<b>Total flüssige Mittel / Geldmarktanlagen</b>	<b>800,8</b>	<b>806,1</b>	<b>4,5%</b>	<b>4,9%</b>	
Liquiditätseffekt Derivate Obligationen CHF	4,4	6,5	0,0%	0,0%	
Liquiditätseffekt Derivate Obligationen Fremdwährungen	–	–	–	–	
Liquiditätseffekt Derivate Aktien Schweiz	198,8	212,0	1,1%	1,3%	
Liquiditätseffekt Derivate Aktien Ausland	(884,2)	(297,9)	(5,0%)	(1,8%)	
<b>Total Liquiditätseffekt Derivate</b>	<b>(681,0)</b>	<b>(79,5)</b>	<b>(3,9%)</b>	<b>(0,5%)</b>	
<b>Total flüssige Mittel / Geldmarktanlagen inkl. Derivate</b>	<b>119,8</b>	<b>726,6</b>	<b>0,6%</b>	<b>4,5%</b>	
Obligationen CHF	3'703,6	513,4	20,7%	3,1%	
Obligationen Fremdwährungen	3'240,6	4'156,4	18,2%	25,5%	
<b>Total Obligationen – Direkt</b>	<b>6'944,1</b>	<b>4'669,8</b>	<b>38,9%</b>	<b>28,6%</b>	
Derivate Obligationen CHF	(4,4)	(6,5)	(0,0%)	(0,0%)	
Derivate Obligationen Fremdwährungen	–	–	–	–	
<b>Total Obligationen – Derivate</b>	<b>(4,4)</b>	<b>(6,5)</b>	<b>(0,0%)</b>	<b>(0,0%)</b>	
<b>Total Obligationen</b>	<b>6'939,8</b>	<b>4'663,4</b>	<b>38,9%</b>	<b>28,6%</b>	
<b>Schweizer Hypotheken</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	
<b>Total Obligationen inkl. Liquidität</b>	<b>7'061,1</b>	<b>5'391,5</b>	<b>39,5%</b>	<b>33,0%</b>	<b>15–65</b>
Aktien Schweiz	1'057,1	957,0	5,9%	5,9%	
Aktien Ausland	3'958,8	4'157,5	22,2%	25,5%	
<b>Total Aktienanlagen – Direkt</b>	<b>5'015,9</b>	<b>5'114,5</b>	<b>28,1%</b>	<b>31,3%</b>	
Derivate Aktien Schweiz	(198,8)	(212,0)	(1,1%)	(1,3%)	
Derivate Aktien Ausland	884,2	297,9	5,0%	1,8%	
<b>Total Aktien – Derivate</b>	<b>685,4</b>	<b>85,9</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,5%</b>	
<b>Total Aktien</b>	<b>5'701,3</b>	<b>5'200,5</b>	<b>31,9%</b>	<b>31,9%</b>	<b>10–40</b>
Hedge-Fonds	511,9	1'116,9	2,9%	6,8%	
Private Equity	1'094,3	973,0	6,1%	6,0%	
Rohstoffe	0,2	355,0	0,0%	2,2%	
Infrastruktur	482,8	529,7	2,7%	3,2%	
Insurance-linked-Strategien	367,3	459,6	2,1%	2,8%	
<b>Total alternative Anlagen</b>	<b>2'456,6</b>	<b>3'434,1</b>	<b>13,8%</b>	<b>21,0%</b>	<b>10–30</b>
Immobilien Direktanlagen	1'353,0	1'298,4	7,5%	8,0%	
Immobilien Kollektivanlagen	1'277,3	999,9	7,2%	6,1%	
<b>Total Immobilien</b>	<b>2'630,3</b>	<b>2'298,3</b>	<b>14,7%</b>	<b>14,1%</b>	<b>8–18</b>
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>17'849,2</b>	<b>16'324,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	19,4	17,7			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17'868,6</b>	<b>16'342,2</b>			
Fremdwährungen Total	4'525,4	3'871,9	25,4%	23,7%	0–40
Anlagen beim Arbeitgeber, ohne Liquidität	89,3	75,6	0,5%	0,5%	0–10



## Angaben zu den Immobilienanlagen

Die Pensionskasse hat 81 (Vorjahr: 81) direkte Immobilien. Die fünf grössten Positionen sind:

### Immobilien Direktanlagen

	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
Zürich, Wannerstrasse / Brunaupark	177,8	171,1
Zug, Landis+Gyr-Strasse 1	67,0	64,1
Zürich Oerlikon, Zürich 50 Am Park	63,9	58,3
Fällanden, Im Haufland	58,4	56,8
Genf, Avenue d'Aire 93–93g	52,3	49,7

Die fünf grössten Positionen unter den indirekten Immobilienanlagen sind:

### Immobilien Kollektivanlagen

	ISIN	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
CS Anlagestiftung Real Estate Switzerland	CH0013123002	117,8	117,1
ZIF Immobilien Direkt Schweiz	CH0433089270	105,7	45,2
CS 1a Immo PK	CH0008443035	105,2	90,7
CS Real Estate Fund Siat	CH0012913700	53,5	42,3
Swiss Life Immobilien Schweiz	CH0106150136	43,3	33,9

## Einhaltung der Einzelschuldnerbegrenzung

Die Pensionskasse hat die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV 2 im Berichtsjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

## 3.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Pensionskasse verwendet Derivate zur Risikosteuerung. Mittels Derivaten wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Engagementerhöhende Derivateinsätze werden durch die vorhandene Liquidität und die geldnahen Mittel gedeckt, engagementreduzierende durch entsprechende Basisanlagen.

## Marktwerte der Derivate

### Marktwerte direkt gehaltene Derivate

	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
Obligationen-Futures	–	–
Obligationen-Swaps	(4,4)	(6,5)
<b>Derivate Obligationen</b>	<b>(4,4)</b>	<b>(6,5)</b>
Aktien-Futures	–	–
<b>Derivate Aktien</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Commodities-Futures	–	–
<b>Derivate Commodities</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Derivate Devisentermingeschäfte</b>	<b>43,6</b>	<b>24,1</b>
<b>Total Marktwerte Derivate</b>	<b>39,2</b>	<b>17,6</b>

Die Wiederbeschaffungswerte der Devisentermingeschäfte sind in der Position Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen bilanziert.

### Marktwerte Derivate innerhalb der Fondsstrukturen

	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
Obligationen-Futures	–	–
Obligationen-Swaps	–	–
<b>Derivate Obligationen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Aktien-Futures	–	–
Andere Aktien Derivate	2,0	–
<b>Derivate Aktien</b>	<b>2,0</b>	<b>–</b>
Commodities-Futures	–	–
<b>Derivate Commodities</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Derivate Devisentermingeschäfte</b>	<b>21,7</b>	<b>14,0</b>
<b>Total Marktwerte Derivate</b>	<b>23,7</b>	<b>14,0</b>

### Derivate-Exposure

In nachstehender Tabelle ist das Derivate-Exposure für die direkt gehaltenen Derivate dargestellt. Sämtliche Anlagen in den Einanlegerfonds (namentlich auch flüssige Mittel) werden als Teil der Basisanlage bilanziert. Aufgrund dieser Zuordnung haben Derivate innerhalb der Einanlegerfonds keinen Einfluss auf das ökonomische Exposure und werden daher nicht in der Tabelle «Ökonomisches Exposure» dargestellt. Aus Gründen der Transparenz werden sie aber in der Tabelle «Exposure durch Derivate innerhalb der Fondsstrukturen» offengelegt.

### Exposure durch direkt gehaltene Derivate

	Engagement erhöhend		Engagement reduzierend	
	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
Obligationen-Futures	–	–	–	–
Obligationen-Swaps	–	–	(4,4)	(6,5)
<b>Derivate Obligationen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(4,4)</b>	<b>(6,5)</b>
Aktien-Futures	884,2	297,9	(198,8)	(212,0)
<b>Derivate Aktien</b>	<b>884,2</b>	<b>297,9</b>	<b>(198,8)</b>	<b>(212,0)</b>
Commodities-Futures	–	–	–	–
<b>Derivate Commodities</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Derivate Devisentermingeschäfte</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(2'798,4)</b>	<b>(5'006,0)</b>
<b>Total Exposure</b>	<b>884,2</b>	<b>297,9</b>	<b>(3'001,6)</b>	<b>(5'224,5)</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Derivate-Exposure für die Derivate innerhalb der Einanlegerfonds.

	Engagement erhöhend		Engagement reduzierend	
	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
Obligationen-Futures	36,3	–	(195,0)	(478,8)
Obligationen-Swaps	–	–	–	–
<b>Derivate Obligationen</b>	<b>36,3</b>	<b>–</b>	<b>(195,0)</b>	<b>(478,8)</b>
Aktien-Futures	7,3	5,7	–	–
Andere Aktien Derivate	2,0	–	–	(0,4)
<b>Derivate Aktien</b>	<b>9,3</b>	<b>5,7</b>	<b>–</b>	<b>(0,4)</b>
Commodities-Futures	–	–	–	–
<b>Derivate Commodities</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Derivate Devisentermingeschäfte</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(1'882,7)</b>	<b>(2'531,8)</b>
<b>Total Exposure</b>	<b>45,7</b>	<b>5,7</b>	<b>(2'077,6)</b>	<b>(3'011,0)</b>

### Derivate-Deckung

Sämtliche engagementerhöhenden Derivate, direkt gehalten oder in den Einanlegerfonds, sind mit Liquidität und geldnahen Mitteln gedeckt, wie sich aus nachfolgender Tabelle ergibt. Den Einanlegerfonds ist es nicht gestattet, mit Derivaten eine Hebelwirkung auf dem Fondsvermögen herbeizuführen, und es ist ihnen untersagt, ungedeckte Leerverkäufe zu tätigen.

Sämtliche engagementreduzierenden Derivate sind durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Den eingesetzten Futures und Optionen steht jeweils ein gut diversifiziertes Portfolio gegenüber, das den verwendeten Indizes weitgehend entspricht.

### Derivate-Deckung (engagementerhöhend)

	31.12.2019 in Mio. CHF	31.12.2018 in Mio. CHF
<b>Exposure</b>		
Derivate, direkt gehalten	884,2	297,9
Derivate innerhalb der Fondsstrukturen	45,7	5,7
<b>Verfügbare Deckung</b>		
Liquidität, Obligationen bis max. 1 Jahr Restlaufzeit, mind. Rating: A	3'435,5	1'404,8
Liquidität, Obligationen bis max. 5 Jahre Restlaufzeit mind. Rating: BBB–; Anteil an Emission max. 5%	5'246,4	2'516,8
<b>Deckungsüberschuss</b>	<b>4'316,5</b>	<b>2'213,1</b>

### 3.6.6 Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Private-Equity-, Infrastruktur- und der Private-Debt-Anlagen bestehen Kapitalzusagen von CHF 1'010 Mio. (Vorjahr CHF 718 Mio.), die noch nicht abgerufen wurden.

### 3.6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Securities Lending ist die Ausleihe von Wertpapieren der Pensionskasse an die Credit Suisse (Schweiz) AG gegen Bezahlung einer Kommission. Zur Ausleihe geeignet sind Wertschriften, die an einer Schweizer oder einer ausländischen Börse kotiert sind oder an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden. Bei der Ausleihe von Werten geht das Eigentum am verbrieften Titel bzw. das funktionsgleiche Wertrecht mitsamt Nebenrechten auf die Credit Suisse

(Schweiz) AG über. Die Pensionskasse erwirbt dagegen einen Anspruch auf Rückerstattung von Werten derselben Art, Qualität und Menge.

Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs von Werten gleicher Art, Menge und Qualität wird die Credit Suisse (Schweiz) AG verpflichtet, der Pensionskasse Sicherheiten in ein Collateral-Depot einzuliefern, dessen Wert jederzeit mindestens 105% des Verkehrswerts der ausgeliehenen Effekten betragen muss.

#### Erträge aus Securities Lending ausserhalb der Fondsstrukturen

	2019	2018
Durchschnittliches Exposure in Mio. CHF	–	5,5
Ertrag (netto) in Mio. CHF	–	0,0
Ertrag in %	–	0,6
Collateral-Deckung in %	–	109,6 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Deckung per 28.11.2018, nachfolgend kein offenes Exposure in Securities Lending mehr 2018.

#### Erträge aus Securities Lending innerhalb der Fondsstrukturen

	2019	2018
Durchschnittliches Exposure in Mio. CHF	246,7	274,3
Ertrag (netto) in Mio. CHF	1,1	1,6
Ertrag in %	0,5	0,6
Collateral-Deckung in %	105,2	106,1

Die Erträge aus Securities Lending werden monatlich abgerechnet und der Pensionskasse gutgeschrieben.

### 3.6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance des Gesamtvermögens wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG nach der Time-Weighted-Return-Methode berechnet.

#### Performance

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
in %	7,3	1,6	3,7	9,0	(2,2)	11,3

#### Performance (annualisiert)

	Ø 1 Jahr	Ø 3 Jahre	Ø 5 Jahre	Ø 10 Jahre
in %	11,3	5,9	4,6	4,8

Das Risiko bzw. die erwartete Volatilität (ex ante) des Portfolios beträgt per Bilanzstichtag 5,3% p. a.

## Performancebeitrag nach Anlagekategorie

Der Performancebeitrag nach Anlagekategorie wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Anlagekategorie	Performancebeitrag nach Anlagekategorie			
	Performance per 31.12.2019	Performance per 31.12.2018	Beitrag zur Gesamtpformance 31.12.2019 in %	Beitrag zur Gesamtpformance 31.12.2018 in %
Obligationen inkl. Liquidität und Fremdwährungs-Overlay	3,4	(3,8)	1,3	(1,1)
Aktien	24,5	(8,9)	7,2	(3,0)
Immobilien	13,1	4,2	1,8	0,5
Alternative Anlagen	4,9	6,3	1,0	1,4
<b>Gesamtpformance</b>	<b>11,3</b>	<b>(2,2)</b>	<b>11,3</b>	<b>(2,2)</b>

Aus Diversifikationsgründen investiert die Pensionskasse in Aktien ausländischer Firmen, in Fremdwährungsobligationen und in ein breites Spektrum alternativer Anlagen. Diese Investitionen führen zugleich zu einem Fremdwährungsanteil, der nicht immer im gleichen Ausmass erwünscht ist. Mittels Overlay-Transaktionen wird das Gesamtrisiko des Portfolios gesteuert, und unerwünschte Fremdwährungsanteile werden in CHF abgesichert. Der Ausweis in der Betriebsrechnung erfolgt separat in der Position Ertrag aus Währungsmanagement. Ebenfalls den Overlay-Transaktionen zuzuordnen ist eine aktive und kosteneffiziente Steuerung der Zins- und Inflationsrisiken mittels Swaps, deren Ergebnis in der Betriebsrechnung der Position Ertrag aus Obligationen zugeordnet wird. Das Ergebnis aus den genannten beiden Overlay-Transaktionen wird in obiger Tabelle in der Anlagekategorie «Obligationen inkl. Liquidität und Fremdwährungs-Overlay» abgebildet.

### 3.6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

#### Kostentransparente Vermögensanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die Personalkosten der in der Pensionskasse angestellten Mitarbeitenden für die Vermögensverwaltung, Raum- und Infrastrukturkosten, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Zudem beinhalten die Vermögensverwaltungskosten die Gesamtkosten von Kollektivanlagen, soweit eine durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK) anerkannte Gesamtkostenquote (TER = Total Expense Ratio) ermittelbar ist. Die Gesamtkostenquoten beinhalten zudem performanceabhängige Gebühren auf buchhalterischer Ebene, die aber noch nicht realisiert sein müssen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten und deren Anteil, verglichen mit dem Gesamtvermögen.

Vermögensverwaltungskosten Total				
Summe aller Kostenkennzahlen				
Anlagekategorie	Kosten 2019 in Mio. CHF	Kosten 2018 in Mio. CHF	Kosten 2019 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2018 in % des Gesamtvermögens
Direkte Vermögensverwaltungskosten	13,3	12,9	0,07	0,08
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	146,9	157,9	0,82	0,97
Obligationen, TER-Kosten	12,0	9,0	0,07	0,06
Aktien, TER-Kosten	15,3	13,1	0,09	0,08
Immobilien, TER-Kosten	5,6	4,5	0,03	0,03
Alternative Anlagen, TER-Kosten	114,0	131,3	0,64	0,80
<b>Total Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>160,2</b>	<b>170,8</b>	<b>0,89</b>	<b>1,05</b>

Die nachfolgende Detailtabelle zeigt die Kosten der alternativen Anlagen und deren Anteil am Gesamtvermögen. Die deutlich höheren Vermögensverwaltungskosten bei alternativen Anlagen sind häufig bedingt durch performanceabhängige Kosten, die sich auf der Renditeseite durch einen entsprechend positiven Performancebeitrag widerspiegeln (vgl. Ziffer 3.6.8):

### Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen (Detail)

#### Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2019 in Mio. CHF	Kosten 2018 in Mio. CHF	Kosten 2019 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2018 in % des Gesamtvermögens
Hedge-Fonds, TER-Kosten	15,5	42,9	0,09	0,26
Private Equity und Infrastruktur, TER-Kosten	95,4	85,2	0,53	0,52
Insurance-linked-Strategien, TER-Kosten	3,1	3,2	0,02	0,02
<b>Total Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen</b>	<b>114,0</b>	<b>131,3</b>	<b>0,64</b>	<b>0,80</b>

Die via Gesamtkostenquote ermittelten Vermögensverwaltungskosten sind insgesamt aufwandsneutral, da die entsprechenden Kosten ertragserhöhend bei den Erträgen aus den jeweiligen Anlagekategorien wirken (siehe die entsprechenden Positionen in der Betriebsrechnung unter dem Nettoergebnis aus Vermögensanlage). Die Kosten sind ebenfalls in der Anlageperformance enthalten.

#### Kostenintransparente Vermögensanlagen

Die Pensionskasse hält wie im Vorjahr keine intransparenten Kollektivanlagen im Sinne von Art. 48a Abs. 3 BVV 2, die Kostentransparenzquote beträgt somit 100,0% (Vorjahr 100,0%).

### 3.6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Die Credit Suisse Group AG und die anderen angeschlossenen Firmen haben der Pensionskasse jeweils monatlich alle Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge überwiesen.

Als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2 gelten alle Anlagen bei der Credit Suisse Group AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. Anlagen bei anderen angeschlossenen Firmen. Zusätzlich zu berücksichtigen ist eine Spezialregelung für Banken (vgl. BSV-Mitteilungen über die berufliche Vorsorge Nr. 84, Ziffer 486, und Schreiben des Amts für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich [BVS] vom 12. Februar 2008): Anlagen, die keinen Anlage-, sondern ausschliesslich Geschäftsverkehrscharakter aufweisen, gelten nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist. Geschäftsverkehrscharakter haben dabei auch Gelder, die mit Blick auf eine beabsichtigte (Re-)Investition für einen gewissen Zeitraum in liquider Form angelegt sind. Hierunter sind auch die Gewinne bzw. Verluste aus Devisentermingeschäften und Swap-Transaktionen aufgeführt.

#### Anlagen beim Arbeitgeber (Art. 57 BVV 2 unter Berücksichtigung der Spezialregelung für Banken)

	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF
Aktien der Credit Suisse Group AG	89,3	75,6
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>89,3</b>	<b>75,6</b>

Unter die Spezialregelung für Banken fallen folgende Gelder:

#### Betriebsnotwendige Liquidität

	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen (Look-through-Betrachtung)	1'416,2	1'104,9
Gewinn/Verlust aus Devisentermingeschäften und Swap-Transaktionen	60,9	31,7
<b>Total betriebsnotwendige Liquidität</b>	<b>1'477,1</b>	<b>1'136,7</b>

Gesamthaft ist per 31. Dezember 2019 ein Vermögenswert von CHF 1'566,4 Mio. (8,8% der Vermögensanlagen) beim Arbeitgeber investiert im Vergleich zu CHF 1'212,3 Mio. (7,4%) im Vorjahr.

Der Stiftungsrat lässt sich regelmässig über das Gesamtengagement der Pensionskasse bei der Credit Suisse Group AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. bei anderen angeschlossenen Firmen sowie über die betriebsnotwendige Liquidität informieren.

### 3.6.11 Arbeitgeberbeitragsreserve

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve wurden im Berichtsjahr keine Arbeitgeberbeiträge entrichtet. Die Entnahme von CHF 1,9 Mio. wurde zugunsten der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) vorgenommen, um in der Pensionskasse 2 die Projektkosten für die Einführung des 1e-Plans zu finanzieren.

#### Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung CHF
<b>Bestand 1.1.</b>	<b>38'256'628</b>	<b>37'784'324</b>	<b>472'304</b>
Zuweisungen/Entnahmen	(1'900'000)	–	(1'900'000)
<b>Bestand 31.12. vor Verzinsung</b>	<b>36'356'628</b>	<b>37'784'324</b>	<b>(1'427'696)</b>
Zins auf dem Ausgangsbestand (2,25% / Vorjahr 1,25%)	860'774	472'304	388'470
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>37'217'402</b>	<b>38'256'628</b>	<b>(1'039'226)</b>

Die Arbeitgeberbeitragsreserven sind frei verfügbar durch den jeweiligen Arbeitgeber. Die Aufteilung pro Arbeitgeber zeigt folgendes Bild:

#### Detail Arbeitgeberbeitragsreserve

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Credit Suisse AG	13'691'035	15'247'956
Credit Suisse Services AG	4'215'771	4'123'003
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	1'215'287	1'188'544
Credit Suisse (Schweiz) AG	15'348'310	15'010'572
Neue Aargauer Bank AG	870'435	851'282
BANK-now AG	163'472	159'876
Credit Suisse Trust AG	1'713'092	1'675'395
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>37'217'402</b>	<b>38'256'628</b>

## 3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 3.7.1 Verwaltungsaufwand

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beläuft sich unverändert auf CHF 8,4 Mio. gegenüber CHF 8,4 Mio. im Vorjahr. Die Kosten für die externe Revisionsstelle, den Experten sowie die Kosten der Aufsicht sind im allgemeinen Verwaltungsaufwand nicht enthalten. Sie sind in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen.

Mit Gesamtverwaltungskosten von CHF 8,7 Mio. bzw. von CHF 299 pro Destinatär (im Vorjahr unverändert mit CHF 8,7 Mio. bzw. CHF 299) bewegt sich die Pensionskasse unter dem Durchschnitt der privatrechtlichen Pensionskassen mit CHF 313 pro Destinatär (vgl. dazu die Swisscanto-Studie 2019).

Der Arbeitgeber beteiligt sich über die Risikobeiträge an den Verwaltungskosten. Die Projektaufwendungen für die Einführung des 1e-Plans gehen vollumfänglich zulasten der Pensionskasse 2.

### 3.7.2 Darlehen

#### **Fürsorgestiftung**

Seit 2014 besteht ein Darlehensvertrag zwischen der Fürsorgestiftung der Credit Suisse Group (Schweiz) und der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Als Gegenleistung für das partiarische Darlehen erhält die Fürsorgestiftung einen Zins (Kontokorrentverzinsung) in Höhe der Performance des Gesamtvermögens der Pensionskasse für das betreffende Kalenderjahr. Das Darlehen beträgt CHF 57,9 Mio. (Vorjahr CHF 52,2 Mio.).

#### **Pensionskasse 2**

Seit 2016 besteht ein Darlehensvertrag zwischen der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) und der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Als Gegenleistung für das partiarische Darlehen erhält die Pensionskasse 2 einen Zins (Kontokorrentverzinsung) in Höhe der Performance des Gesamtvermögens der Pensionskasse für das betreffende Kalenderjahr. Das Darlehen beträgt CHF 1 (Vorjahr 1,0 Mio.). Die Pensionskasse 2 hat das Darlehen bis auf den Erinnerungswert von CHF 1 reduziert, um die Projektkosten für die Einführung des 1e-Plans zu finanzieren.

## 3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 3.9.1 Teilliquidationen

#### **Credit Suisse InvestLab AG**

Im Berichtsjahr 2019 ergibt sich infolge Aufhebung des Anschlussvertrags mit der Credit Suisse InvestLab AG per 6. September 2019 eine Teilliquidation. Dabei gilt gemäss Art. 3 Abs. 2 des Teilliquidationsreglements als Bilanzstichtag der 31. Dezember 2018. Es sind 9 Aktive und keine Rentner zu einer neuen Vorsorgeeinrichtung übergetreten. Der Betrag von CHF 2,1 Mio. wurde bereits im Berichtsjahr ausgezahlt und der kollektiv zu übertragende Anteil von CHF 0,5 Mio. abgegrenzt.

Die Teilliquidation ist noch nicht abgeschlossen.

#### **Sound Capital AG**

Im Jahr 2018 wurde aufgrund der Kündigung des Anschlussvertrags der Sound Capital AG per 31. Dezember 2018 eine Teilliquidation ausgelöst. Dabei gilt gemäss Art. 3 Abs. 2 des Teilliquidationsreglements als Bilanzstichtag der 31. Dezember 2018. 39 Aktive und 4 Rentner sind zu einer neuen Vorsorgeeinrichtung übergetreten. Die Teilliquidation betreffend die Sound Capital AG führte im Berichtsjahr zu einem Vermögensabfluss von gesamthaft CHF 62,1 Mio. oder 0,4% des Gesamtvermögens. Der Vermögensabfluss von CHF 62,1 Mio. setzt sich aus einer Reduktion der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen von CHF 55,4 Mio. (davon CHF 49,9 Mio. Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten) und CHF 6,7 Mio. Wertschwankungsreserve zusammen.

Um die Verpflichtungen für die bei der Pensionskasse verbleibenden Rentner abzugelten, hat die Sound Capital AG im Berichtsjahr den Betrag von CHF 1,8 Mio. in die »Rückstellung Fortbestand Rentner von früheren Anschlüssen« einbezahlt.

Nachdem alle Destinatäre über die Teilliquidation informiert worden sind und keine Einsprachen bei der BVG- und Stiftungsaufsicht eingegangen sind, ist die Teilliquidation der Sound Capital AG rechtskräftig abgeschlossen.



### 3.9.2 Verpfändung von Aktiven

Zur effizienten Steuerung der Asset Allocation setzt die Pensionskasse insbesondere Aktienindex-Futures ein. Zur Abrechnung dieser Geschäfte bedarf es sogenannter Margenkonten, auf denen Gewinne und Verluste täglich ausgeglichen werden. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Deckung dieser Konten, die bei der Credit Suisse (Schweiz) AG geführt werden, hat die Pensionskasse im Rahmen einer allgemeinen Faustpfandverschreibung der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandrecht in der Höhe von CHF 1,5 Mia. eingeräumt. Für die Sicherstellung von Margenerfordernissen auf den genannten Konten ist eine Rahmenlimite von CHF 1,2 Mia. (dies entspricht 6,7% der Vermögensanlagen gegenüber einem Vorjahresanteil von 7,4%) vertraglich festgelegt, die neben der Margendeckung von Futures auch zu derjenigen von Over-the-Counter-Handelsgeschäften und Traded-Options-Kontrakten verwendet werden kann.

### 3.9.3 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substantiellen laufenden Rechtsverfahren.

## 3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Versicherte im Kapitalsparen hatten bis zum 30. September 2019 die einmalige Option, ihr Guthaben im Kapitalsparen in das von der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) geführte Gefäss Rentensparen oder in das neu ab 1. Januar 2020 in der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) geführte 1e-Kapitalsparen zu transferieren. Gestützt auf die getroffenen Optionen, wurde am 13. Januar 2020 der Totalbetrag von CHF 325,588 Mio. von der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) auf die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) übertragen.

# IV

Bericht der  
Revisionsstelle

## IV – Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**  
**Audit**  
Räffelstrasse 28  
CH-8045 Zürich

Postfach  
CH-8036 Zürich

T +41 58 249 31 31  
E infozurich@kpmg.com  
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

### **Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz), Zürich**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Abschnitte II und III), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

##### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

##### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Dr. Silvan Loser  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*



Erich Meier  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 9. April 2020

# V

Bestätigung des  
Experten

## V – Bestätigung des Experten



Empower Results®

Aon Schweiz AG  
Vulkanstrasse 106 | Postfach | 8048 Zürich

### Expertenbestätigung

#### Mandatsbezeichnung

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (nachfolgend: "die Kasse") damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

#### Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit und sind von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

#### Expertenbestätigung

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Kasse ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden.

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2010 GT mit einem technischen Zinssatz von 1.4%. Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2019:

- einen Aktivenüberschuss/Passivenüberschuss in der Höhe von CHF 2'484'406'264;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 116.4% (Vorjahr: 112.1%);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 2'430'000'000;
- freie Mittel von CHF 54'406'264.

Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der Kasse per 31.12.2019 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;



Empower Results®

- die Kasse per Stichdatum Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- die finanzielle Lage der Kasse insgesamt als gesund zu bezeichnen ist;
- die globale Risikofähigkeit genügend ist;
- kein strukturelles Defizit besteht;
- die Finanzierung der Kasse versicherungstechnisch korrekt ist.

Aon Schweiz AG, Vertragspartner

Willi Thurnherr  
Ausführender Experte

Marianne Frei

Der ausführende Experte: Willi Thurnherr  
Zürich, 02.04.2020



**PENSIONSASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)**

JPK

Postfach

8070 Zürich

[credit-suisse.com/pensionskasse](https://credit-suisse.com/pensionskasse)

Copyright © 2020 Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und/oder der mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.